

**Konkrete Nomen** bezeichnen Dinge, die man **sehen, berühren und fühlen** kann.  
**Abstrakte Nomen** bezeichnen Dinge, die wir nur **denken und empfinden** können.

**Ordne:** *Angst Bleistift Dromedar Eliane* Florian Forelle Freude Geduld Geld Geschwindigkeit Kind Maria Meier Rakete Regenwurm Sternschnuppe Träne Traum Walter Wespe

| KONKRETE NOMEN  |                  |               | ABSTRAKTE NOMEN<br>(Gefühle, Gedachtes) |
|-----------------|------------------|---------------|-----------------------------------------|
| Lebewesen       | Sachen           | Namen         |                                         |
| <i>Dromedar</i> | <i>Bleistift</i> | <i>Eliane</i> | <i>Angst</i>                            |
|                 |                  |               |                                         |
|                 |                  |               |                                         |
|                 |                  |               |                                         |
|                 |                  |               |                                         |

- Das Nomen heißt auch: SUBSTANTIV, NAMENWORT, DINGWORT, NENNWORT, HAUPTWORT
- Nomen werden immer großgeschrieben! (Neben den Nomen wird noch die Höflichkeitsform großgeschrieben: Ich möchte Ihnen danken, dass **Sie** mir bei meinem Vortrag geholfen haben)
- Nomen stehen in der Einzahl (Singular) oder in der Mehrzahl (Plural)
- Nomen sind männlich (m) weiblich (f) oder sächlich (n)
- Nomen stehen in einem bestimmten Fall: NOMINATIV (Werfall), GENITIV(Wesfall), DATIV (Wemfall), AKKUSATIV (Wenfall)
- Verben und auch andere Wortarten können zu Nomen werden: das Lesen, beim Zeichnen, lautes Schreien
- Artikelprobe: Vor das Nomen kann man meist einen Artikel setzen: der, die, das

### Unterstreiche die Nomen und schreibe den Anfangsbuchstaben groß:

Das Bild stammt aus dem buch „Wo ist walter jetzt“. Auf den doppelseiten wimmelt es nur so von menschen, tieren und sachen. Wir erleben szenen aus verschiedenen zeitaltern. Bei den römern und den wikingern werden wir zeugen so mancher lustiger und gemeiner taten. Mittendrin, irgendwo in der menge, zwischen höhlenbewohnern oder goldsuchern untergetaucht, steckt walter. Er ist auf der suche nach seinen büchern. In jedem bild ist eines versteckt. Doch nicht nur bücher gibt es auf jedem bild zu entdecken. Auch einige von walters freunden sind dabei. Immer ist auch ein kleiner schlüssel versteckt, der sehr schwierig zu finden ist. Die zeitalter sind hintergrund für die szenen. Wir sehen die ägypter beim bau der pyramiden, im kolosseum kämpfende gladiatoren, ritter, die eine burg belagern, den markt einer mittelalterlichen stadt, die letzten azteken beim spielen und opfern, kämpfende japanische samurai, piraten beim plündern und brandschatzen, französische edelleute, wie sie feiern und tanzen. Das nebenstehende bild ist das letzte des bandes. Es ist eine reise in die zukunft.

